

Kurzbericht Arbeitskreis Junge Schmerzgesellschaft

1) Name des Arbeitskreises: Junge Schmerzgesellschaft

2) Namen der Mitglieder (ohne bestimmte Reihenfolge):

Dr. Mirjam Eberhardt, Jun-Prof. Dr. Elena Krumova, Angela Serian, Marie Schwartz, Dominik Heußner, Anja Kückler, Vivian Blechschmidt, Janosch Priebe, Greta Hoffmann, Dr. Katharina Schmidt, Dr. Julian Kleine-Borgmann, Benjamin Gerber, Dr. Luisa Kress, Philipp Baumbach, Katharina Schneider, Adrian Roesner, Dr. Daniela Rosenberger, Leonie Schouten, Dr. Beatrice Oehler, Lena Mause, Nils Reiter, Johannes Dreiling, Niklas Behnel, Isabel Neumann, Romina Galon, Jackie Grünert, Markus Schindehütte, Dr. Jan Wandrey, Ina Glas, Kevin Schulz, Jana Aulenkamp, Amelie Fuchs, Mascha Labitzky, Stefan Hager, Dr. Livia Asan, Daniel Mauter, Lisa-Marie Sturm, Dr. Tina Kremer, Dr. Miriam Emons, Miriam Düll, Sandra Hassek, Andrea Kurz, Sören Lauff, Melina Hendlmeier, Elif Buse Caliskan, Lamis Oberwinster, Nicole Schottmann, Tabea Tevernini, Karolin v. Korn, Leon Laakman, Johanne Becker

3) Namen und Kontaktdaten der Sprecher*innen:

Jana Aulenkamp (Jana.Aulenkamp@uk-essen.de), Luisa Kress (Kress_L@ukw.de), Sören Lauff (soeren.lauff@med.uni-goettingen.de)

4) Die Hauptthemen, an denen der AK im letzten Jahr gearbeitet hat und 5) Die aus 4) ableitbaren wichtigsten Erfolge des letzten Jahres bzw. Zwischenergebnisse:

Um unsere vielfältigen Projekte und Aktivitäten zu organisieren, ist unser Arbeitskreis in Kleingruppen organisiert, die durch das Sprecher*innenteam koordiniert und ergänzt werden: Kommunikation, Mitgestaltung des Deutschen Schmerzkongresses, Summer-/Winterschool, Mentoring, und Journal Club. In regelmäßigen Abständen (ca. 6 Wochen) trifft sich der gesamte Arbeitskreis im Kerngruppentreffen, um sich auszutauschen und auf dem laufenden Stand zu halten. Alle unsere Angebote und Aktivitäten richten sich an alle Berufsgruppen – sowohl an wissenschaftlich Interessierte als auch an eher klinisch-praktisch orientierte, die sich beispielsweise für Weiterbildung oder Niederlassung interessieren.

Kleingruppe Deutscher Schmerzkongress: Umsetzung mehrerer Projekte auf dem Deutschen Schmerzkongress: eigenes Postersymposium, Round Tables zur ambulanten Versorgung und Familienvereinbarkeit, bewegte Pausen, Vernetzungstreffen der jungen Generationen und Ausgestaltung des Young Professional Programms in Zusammenarbeit mit Grünenthal. Begleitet wird der Schmerzkongress auch durch Social Media Präsenz (über Kleingruppe Kommunikation) und ein Newcomer-Begleit-Programm.

Kleingruppe Mentoring: Seit 2021 gibt es ein Eins-zu-Eins-Mentoring-Programm das Nachwuchskräfte aus allen Disziplinen mit etablierten, erfahrenen Schmerzexpert*innen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. zusammenbringt. Aktuell läuft der zweite Durchgang. Es ist uns dabei ein besonderes Anliegen, neben wissenschaftlich Interessierten auch diejenigen anzusprechen, die sich für die Schmerzspezialisierung/-weiterbildung oder klinisch-therapeutische Arbeit im Allgemeinen interessieren. Das Matching von Mentor*innen und Mentees erfolgt entsprechend der klinischen und/oder wissenschaftlichen bzw. berufspolitischen Interessensschwerpunkte sowie ihrer langfristigen Karriereziele. Neben der direkten Begleitung durch die Mentor*innen gibt es für die Mentees ein Rahmenprogramm mit Seminaren zu schmerzrelevanten Themen und Persönlichkeitsentwicklung.

Kleingruppe Summer-/Winter-School: Im November 2022 fand die zweite Winterschool der Jungen Schmerzgesellschaft statt. Ziel der Summer-/Winterschool ist neben der Wissensvermittlung, der Austausch und die Vernetzung von Interessierten aller Fachbereiche zu schmerzrelevanten Themen aus Forschung und Klinik sowie ein niederschwelliger Zugang zu fachspezifischer Diskussion untereinander und mit den eingeladenen Referent*innen/Expert*innen. Ebenso haben bei der Summer-/Winterschool junge Wissenschaftler*innen die Möglichkeit, eigene, laufende Forschungsprojekte vorzustellen und sich Feedback einzuholen.

Kleingruppe Journal Club (digital): Etabliert seit Herbst 2020, findet aktuell im regelmäßigen Turnus alle sechs Wochen statt und ist für alle Interessierten geöffnet. Es werden durch junge und interessierte Menschen Studien vorgestellt, die das jeweilige Interesse geweckt haben. Die bisher behandelten Themen spiegeln die Interdisziplinarität wider und stoßen lebhaft Diskussionen an. Eine Zusammenfassung eines Artikels und der begleitenden Diskussion wird im Anschluss auf die Website der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. eingestellt.

Kleingruppe Kommunikation/ Leitbild: Etablierung eines internen Kommunikationssystems über Microsoft Teams, Öffentlichkeitsarbeit i.S. Social-Media-Werbung für unsere bisherigen bzw. zukünftig anstehenden Aktivitäten, Etablierung einer Homepage, Zuarbeiten für den President's Corner etc.

- Mitarbeit in (Ad-hoc)-Kommissionen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V., um die Perspektive der „Jungen“ mit einzubringen und bereits etablierte Strukturen kennenzulernen und sich aktiv mit zu beteiligen
- Mitgliederwerbung, u.a. über Veranstaltung/Verteiler der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V., über Veranstaltung des Arbeitskreises Junge Schmerzgesellschaft oder private Kontakte

6) Die sich ergebenden Perspektiven und Aufgaben für die nächsten 12 Monate und ggf. darüber hinaus

- Planung einer Präsenzveranstaltung im Frühjahr 2024, welche das Rahmenprogramm der Kleingruppe Mentoring und die Inhalte der Winterschool verbinden soll. Ziel ist die Etablierung einer jährlichen Veranstaltung, welche sowohl wissenschaftliche, als auch klinische Inhalte abdeckt und sich explizit an den Nachwuchs richtet.
- Weiterführung und Ausbau bisheriger Aktivitäten aller Kleingruppen, dazu gehört unter anderem die Gestaltung des Deutschen Schmerzkongress 2024, die Fortführung des Mentoringprogramms und des Journal-Clubs)
- Überarbeitung der Internetpräsenz der Jungen Schmerzgesellschaft auf der Homepage der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.
- Entwicklung eines Leitfadens zum Einstieg in die Schmerzmedizin für alle Berufsgruppen.
- Erhöhung der Sichtbarkeit/Präsenz und dadurch Rekrutierung neuer Mitglieder (v.a. über den Deutschen Schmerzkongress und über die Präsenzveranstaltung im Frühjahr 2024)
- Mitarbeit/Vernetzung innerhalb der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. (z.B. über die (Ad-hoc-)Kommissionen)

7) Fazit bzw. kurze Forderungen an Wissenschaftsgremien/Politik bzw. sonstige Akteure

- Erleichterung der Mitarbeit in den Kommissionen (teilweise nicht einfach)
- Einbindung in Planung und Durchführung von größeren Veranstaltungen wie den Wissenschaftstagen und natürlich dem Schmerzkongress
- weitere Unterstützung der Projekte